

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 2, rue des Champs à Remich se caractérise comme suit :

Nordwestlich des historischen Ortskern Remichs befindet sich in der Rue des Champs ein im frühen 20. Jahrhundert errichtetes Wohnhaus (GAT). Zu Beginn der Aufzeichnungen durch das Kataster war das Areal noch gänzlich unbebaut.¹ An dieser Situation hatte sich noch um 1907 kaum etwas geändert, wie eine topografische Karte aus diesem Jahr zeigt.² Luftaufnahmen belegen zudem, dass noch in den 1950er und 1960er Jahren nur wenige Bauwerke entlang der Rue des Champs standen.³ Die Route de l'Europe existierte zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Sie wurde erst um 1960 als Teilstück der Route Nationale 2 erbaut und erhielt ihren heutigen Namen im Jahr 1965.⁴ Das Wohnhaus gehört damit zu den frühesten Bauten in diesem Areal. Es befindet sich auf einem rund 16 Ar großen Grundstück mit teilweise altem Baumbestand, das im Westen an die Rue des Champs und im Süden an die Route de l'Europe grenzt. Hecken und Mauern fassen das Grundstück ein. Entlang der Route de l'Europe und ein kurzes Stück in die Rue des Champs befindet sich eine Mauer aus Sandsteinquadern. Zur Rue des Champs begrenzt eine niedrige Betonmauer, die von einer Eingangspforte und einem Tor unterbrochen wird, das Grundstück. Die Betonmauer trägt ein schmiedeeisernes Geländer, die Eingangspforte wird von zwei Pfeilern flankiert (AUT, CHA). Das schmiedeeiserne Tor zur Garageneinfahrt scheint hingegen neueren Datums zu sein.

Das Wohnhaus wurde 1909 für den Notar Martin Jules Ulveling errichtet,⁵ der im Jahr 1900 die Kanzlei seines Vaters Martin Ulveling übernommen hatte⁶ und bereits 1915 verstarb.⁷ Ein Katasterplan aus dem Jahr 1909 belegt nicht nur die Bauzeit, sondern auch, dass das Gebäude ursprünglich schmaler war und auf der Rückseite einen Anbau besaß.⁸ In den 1980er Jahren wurde das Haus an seiner nordwestlichen Seite um eine Achse erweitert. In Folge dieses Raumgewinns wurde der rückwärtige Anbau abgebrochen. Später kam auf der Rückseite auf der angefügten Achse noch eine Veranda hinzu.

Die Hauptfassade ist nach Nordwesten zur Rue des Champs orientiert. Ihr charakteristischstes Merkmal ist ein Zwerchhaus mit hochaufragendem Walmdach (AUT, CHA). Ursprünglich war die Fassade zweiachsig über zwei Geschosse gegliedert, aufgrund der späteren Erweiterung präsentiert

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Urkataster. Remich A3*, 1830ff. (überarbeitete Version).

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Topografische Karte*, 1907.

³ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Luftbild*, 1951; ebd., 1963.

⁴ ,Gemeinderat Remich. Bericht über die Sitzung vom 28. April', in: *Luxemburger Wort*, 5. Mai 1965, S. 9.

⁵ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Extrait de provenance cadastral*, 434/1836, 2021.

⁶ ,Avis mortuaire', in: *L'Indépendance Luxembourgeoise*, 11. Dezember 1905, S. 3.

⁷ ,Sterbefall', in: *Luxemburger Bürger-Zeitung*, 27. Februar 1915, S. 3.

⁸ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Case croquis. N. 1298. Remich. 2, rue des Champs. 438/1836*, 1909.

sie sich heute dreiachsig. Stilistisch orientiert sich die Erweiterung an dem historischen Abschnitt. Horizontal wird die Fassade durch Gesimse und vertikal durch Eckquaderungen unterteilt. Der historische Abschnitt der Fassade ist authentisch überliefert, Gesimse, Rahmungen und sonstiges Dekor bestehen aus gelbem Sandstein (AUT, CHA, OLT). Ein Kellerfenster ist mit Schmiedeeisen vergittert. Zum Haupteingang führen fünf Treppenstufen, die niedrigen Brüstungen aus Sandstein tragen schmiedeeiserne Geländer. Die Holztür mit dreiteiligem Oberlicht ist bauzeitlich und hat eine profilierte Sandsteinrahmung mit Ohrungen und wird von einem Pultdach bekrönt. Die weiteren Steinrahmungen sind in gleicher Weise ausgeführt. Das Erdgeschossfenster besitzt im unteren Drittel ein Holzgeländer, im Obergeschoss darüber befindet sich ein schmaler Balkon, der auf Konsolen ruht und ein Holzgeländer und Pultdach hat. Das Zwerchhaus krägt leicht aus und besitzt ein wellenartiges Gesims mit Konsolen. Das Walmdach des Zwerchhauses ist in Schuppendeckung mit Schiefer ausgeführt und trägt einen Dachsschmuck. Auf der rechten Achse erhebt sich eine Dachgaube mit Satteldach und Dachspitze. Das Dach hat die Form eines Satteldaches. Die beiden Giebelseiten sind in den oberen Hälften zum Schutz vor der Witterung mit Eternitplatten verkleidet, auf der Rückseite haben die Fenster Segmentbogenabschlüsse und bestehen, soweit sie authentisch sind, aus gelbem Sandstein.

Trotz der durch die Erweiterung bedingten Veränderungen haben sich im historischen Abschnitt des Gebäudes die Struktur und zahlreiche, für die Bauzeit charakteristische Elemente erhalten (AUT, CHA). Durch die Eingangstür erreicht man einen Flur, von dem rechts Türen zu zwei Wohnräumen und links ein Durchbruch zu der Erweiterung abgehen. Der Fußboden ist mit dem zeittypischen Terrazzo ausgelegt, im vorderen Abschnitt des Flurs findet sich eine Stuckdecke mit Rosette und zwei Stuckkonsolen. Erhalten sind auch die beiden historischen Türen mitsamt ihren Holzrahmungen. Die Treppe am Ende des Flurs ist bauzeitlich, sie wurde jedoch so verlängert, dass sich ihr Absatz nicht mehr im Flur, sondern im Erweiterungsbau befindet. In den beiden Wohnräumen rechter Hand des Flures haben sich Parkettfußböden und Stuckdecken mit Rosetten erhalten. Auch im Obergeschoss und im Dachgeschoss finden sich mit Parkettfußböden, Stuckdecken sowie Türen weitere charakteristische bauzeitliche Elemente. In dem Haus sind zudem drei offene Kamine erhalten, es ist jedoch nicht eindeutig belegbar, dass sie zur ursprünglichen Ausstattung gehören.

Das Wohnhaus in der Rue des Champs weist sowohl außen wie innen zahlreiche Elemente auf, die für die Errichtungszeit typisch sind und somit Zeugnis von der Architektur um die Jahrhundertwende ablegen. Auch im Inneren haben sich zeittypische Elemente erhalten. Daher kann eine Unterschutzstellung befürwortet werden.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (OLT) Orts- oder Landschaftstypisch.

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 2, rue des Champs à Remich (no cadastral 423/1836). En cas de constructions nouvelles à ériger sur la parcelle concernée, un recul juste et raisonnable doit être maintenu afin de ne pas hypothéquer l'immeuble à classer.

Présent(e)s : André Schoellen, Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Claude Schuman, Guy Thewes, Jean-Claude Welter, John Voncken, Laure Simon Becker, Marc Schoellen, Michel Pauly, Mathias Fritsch, Patrick Bastin, Regis Moes.

Luxembourg, le 20 avril 2022